

Richstein will das wahre Gesicht seines Teams sehen

Fußball Wallmenroth und Niederfischbach haben etwas gutzumachen – Gästetrainer Stefan Häbeler muss auf fünf Leute verzichten

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

■ **Wallmenroth/Niederfischbach.** Ein wenig schal dürfte den A-Klasse-Fußballern des SV Niederfischbach das Kirmesbier vor einer Woche schon vorgekommen sein, was allerdings wohl nicht unbedingt an der Frische des Gebräus gelegen haben dürfte. Die sportliche Vorleistung am Samstagmittag sorgte schon eher für den Beigeschmack. „Es hat sich mal wieder gezeigt, dass man jedes Spiel und jeden Gegner 100 Prozent ernst nehmen muss, und dass jeder jeden schlagen kann“, wirft Trainer Andree Richstein einen Blick zurück auf das 0:3 gegen die SG Westernohe/Neunkirchen.

Die „Adler“ und die Spiele gegen die vermeintlich schwächeren Teams – das passte schon in der vergangenen Saison einige Male nicht, als der SVN daheim gegen die letzten Vier des Klassements so

viele Punkte abgab wie kein anderes Team unter den Top-Zehnhäusern. Dass es auch anders geht, und das macht Mut für das Auswärtsspiel am Sonntag ab 14.30 Uhr bei der SG Wallmenroth/Scheuerfeld, zeigen Siege wie zum Beispiel gegen Niederroßbach oder eben Wallmenroth in der Vorsaison. Für eine Wiederholung darf aber nicht viel an den Auftritt vom Kirmeswochenende erinnern. „Wir brauchen gegen Wallmenroth eine Leistungssteigerung. Die Mannschaft muss ihr wahres Gesicht zeigen, auch wenn es nicht einfach wird“, sagt Andree Richstein, der auf Manuel Böhner verzichten muss, ansonsten allerdings das komplette Aufgebot zur Verfügung hat.

Nach dem ersten Spieltag hat Wallmenroth dem Vorjahresvierten etwas bereits voraus. Gegen die SG Meudt holte das Team von Stefan Häbeler einen Punkt. Der Trai-

ner betrachtet das 2:2-Unentschieden aus zwei Perspektiven: „Mit dem Saisonauftakt bin ich bedingt zufrieden, da man in Meudt unentschieden spielen kann. Aber eine 2:0-Führung muss zum Sieg reichen, auch wenn wir später noch Glück hatten, nicht noch das dritte Gegentor kassiert zu haben.“ Schließlich kommt Häbeler zu der Einschätzung, dass seine Elf eher zwei Punkte verloren hat. „Die wollen wir uns mit einem Heimsieg zurückholen. Dafür dürfen wir nicht so viele individuelle Fehler machen. Niederfischbach hat aber ebenfalls etwas gutzumachen und wird auf das Spiel brennen.“

Dass der Kader der Kombinierten im Sommer vergrößert wurde, zahlt sich bereits jetzt aus, denn mit Mario Piccolini, Danilo Voltz (beide verletzt), Fadil Himaj, Tim Lück und Dragan Igumanovic (alle verhindert) fällt ein Quintett aus. Trotzdem stehen Häbeler 16 gute A-Klassen-Spieler zur Verfügung.

Der Blick auf die anderen Plätze

SG Herdorf - VfB Niederdreisbach (Freitag, 19 Uhr). Derbyzeit am Freitagabend – das deutet auf eine gute Zuschauerkulisse in Herdorf hin, wo mit der gastgebenden SG und dem VfB Niederdreisbach zwei Verlierer des ersten Spieltags aufeinandertreffen. „Wir haben gegen Weyerbusch etwas unglücklich verloren. Mit der spielerischen Leistung, die die Mannschaft über weite Phasen gezeigt hat, bin ich zufrieden“, schaut SG-Trainer Marco John nicht nur auf die nackten Zahlen des 1:3 von vor einer Woche. Zuversicht gibt ihm die Tatsache, dass er personell bereits jetzt („schneller als erhofft“) aus dem Vollen schöpfen kann. Niederdreisbach ging beim Rundenanstand ebenfalls als Verlierer vom Platz (1:2), sodass beide Teams einen Dreier brauchen, um nicht schon direkt im Tabellenkeller festzustecken. Nachdem eine Rote Wildschweine unter der Woche auf dem Herdorfer Rasenplatz ihr Unwesen getrieben hat, steigt die Partie auf dem Kunstrasen.

SG Daaden - SG Meudt (Sonntag, 14.30 Uhr). An den 7. August erinnern sich die Spieler der SG Daaden/Biersdorf gerne zurück. Da eröffneten sie nämlich die Pflichtspielrunde mit einem 2:1-Erfolg im Pokal gegen exakt den Gegner, den sie am Sonntag zur Heimpremiere auf ihrem Kunstrasen erwarten. Nichts zu ernten gab es für den Neuling im Kreisoberhaus hingegen vor einer Woche gegen die Spvgg Lautert-Oberdreis. Deshalb wäre eine Wiederholung der Pokal-Überraschung durchaus wertvoll.

SV Stockum-Püschchen - Spvgg Lautert-Oberdreis (Sonntag, 14.30 Uhr). Auf neue Gegner muss sich besonders gut vorbereitet werden. Das sagte sich auch Frank Wohler, Trainer der Spvgg Lautert-Oberdreis, und nahm am vergangenen Wochenende den SV Stockum-Püschchen persönlich unter die Lupe. Er sah nicht nur den 3:0-Erfolg im Aufsteigerduell gegen die SG Alpenrod, sondern auch eine robuste Mannschaft. Deshalb er-



Frank Wohler, Trainer der Spvgg Lautert-Oberdreis, hat den SV Stockum-Püschchen am Wochenende beobachtet und hofft gerüst zu sein für das Auswärtsspiel am Sonntag. Foto: Perro

wartet er für Sonntagnachmittag ein Kampfspiel auf dem Stockumer Hartplatz. „Ein Untergrund, der uns nicht unbedingt liegt“, sagt Wohler. Neben den kämpferischen Tugenden verlangt der Lauterter Coach aber noch etwas Anderes: „Wir müssen spielerisch weiter zulegen.“ Das 3:0 gegen Daaden hört sich zwar klar an, doch nach Einschätzung des Trainers verschief der Aufsteiger der vergangenen Saison die erste Halbzeit komplett.

TuS Honigsessen - SG Alsdorf (Sonntag, 14.30 Uhr). Rollenwechsel für die SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach: Befanden sich die Kombinierten beim 1:1-Achtungserfolg gegen Niederroßbach vor einer Woche noch in der Rolle des Außenseiters, betreten sie am Sonntag den Platz als Favorit. „Ein Selbstläufer wird das jedoch nicht. Honigsessen ist mit einem Sieg in die Saison gestartet, was ihnen genug Selbstvertrauen geben wird, um sich auch gegen uns etwas auszurechnen. Sie haben eine ganze Reihe guter Einzelspieler im Team, sodass wir entsprechend vorbereitet sein sollten“, sagt SG-

Trainer Enis Caglayan, der hofft, dass die angeschlagenen Kevin Fischbach (Zehnenverletzung), Werner Heinrich (Leistenprobleme), Michael Weber (Adduktorenprobleme), Eric Yeboah (Fingerverletzung), Alex Ortlieb (Knöchelverletzung) und Erik Schmidt (Aufbautraining nach Zehen-OP) wieder voll belastbar sind. Mit Andreas Engelbertz hat Alsdorf ab sofort einen neuen Co-Trainer.

SG Westernohe - SSV Weyerbusch (Sonntag, 14.30 Uhr). Slobodan Kresovic weiß, wo er ansetzen muss, um gegenüber der vergangenen Saison etwas zuzulegen: auswärts. „Auf fremdem Platz hakete es bei uns in den vergangenen Jahren. Vielleicht liegt das daran, dass die Mannschaft noch recht jung ist, und sich daheim leichter tut“, mutmaßt der Weyerbuscher Trainer. Die erste Möglichkeit, an der Auswärtsbilanz zu arbeiten besteht am Sonntag bei der SG Westernohe. Der Gegner ist für Kresovic gewissermaßen eine Wundertüte: „Ihre Neuzugänge kommen von außerhalb des Westerwald/Sieg-Kreis und sind uns deshalb nicht so gut bekannt. Ich bin mir sicher, dass die Mannschaft in dieser Saison nicht wieder unten reinrutscht.“

■ Siegen-Wittgenstein:

SG Mudersbach - FC Eiserfeld (Sonntag, 14.30 Uhr). „Einstand gelungen“, hieß es für die SG Muderbach/Brachbach nach der Rückkehr auf die höchste Kreisebene. „Mit dem Punkt sowie der Art und Weise wie wir aufgetreten sind, bin ich zufrieden. Einzig die Chancenverwertung muss deutlich besser werden“, sagt Trainer Stefan Stark nach dem 3:3 bei den Sportfreunden Eichen-Krombach. Im Heimspiel am Sonntag wäre er mit einem weiteren Punkt sicherlich zufrieden, denn: „Eiserfeld kommt als eines der Spitzenteams der Liga. Zudem sieht es personell bei uns nicht rosig aus, aber wir werden trotzdem eine Mannschaft auf den Platz bekommen, die alles gibt.“ René Weiss



Der SV Niederfischbach (rechts: Christoph Otterbach) wurde zuletzt von der SG Westernohe in die Knie gezwungen. In Wallmenroth besteht die Chance zur Wiedergutmachung. Foto: Regina Brühl

Heine in guter Form

Triathlon Wallmenrother bereitet sich auf den Ironman in Mexiko vor

■ **Wallmenroth/Wilhelmshaven.** Für Timo Heine läuft momentan in der Vorbereitung auf den Ironman-Triathlon in Mexiko, wo er sich im Oktober für die Ironman-Weltmeisterschaften auf Hawaii im nächsten Jahr qualifizieren möchte, alles nach Plan. Zum ersten Mal in diesem Jahr hat er beim „Nordseeman“ in Wilhelmshaven eine Mitteldistanz in Angriff genommen. Mit dem neunten Rang in der Gesamtwertung und Platz zwei in der Klasse M40 bei einer Gesamtzeit von 4:31:03 Stunden war der Wallmenrother sehr zufrieden. „Die Witterungsbedingungen waren ideal, moderate Temperaturen und kaum Wind“, beschrieb er.

Schwimmen mussten die Ausdauerportler 1900 Meter auf einer Wedepunktstrecke im Hafenbecken vor dem Bontekai. Nach 27:36 Minuten war dieser Part für Heine abgehakt. Auf der für den übrigen Verkehr gesperrten Radstrecke über 90 Kilometer ging es vom Pumpwerk im Hafengebiet über die Osttangente vorbei am Marinestützpunkt in den Norden von Wilhelmshaven, wo sich der Wendepunkt befand. Insgesamt saß der 41-Jährige 2:27:04 Stunden auf dem Sattel. Gelaufen wurden vier Runden, insgesamt 21,1 Kilometer, vorwiegend auf dem Jadedeich. Für den Laufsplit benötigte Heine 1:36:21 Stunde. Es siegte der Belgier Lukas Bosmans in 4:06:09 Stunden. *juul*

Alpenrod ist chancenlos

Kreisliga A Niederroßbach gewinnt mit 3:0

■ **Niederroßbach.** Das Ergebnis aus der ersten Kreispokalrunde hatte am Donnerstagabend auch im Ligaspiel Bestand: Die SG Niederroßbach setzte sich in der Fußball-A-Klasse Westerwald/Sieg souverän mit 3:0 (1:0) gegen Aufsteiger SG Alpenrod durch.

Kristijan Golik bescherte den Einheimischen in der 41. Minute die Pausenführung. Nach dem Sei-

tenwechsel legten David Quandel (54.) und nochmals Golik (58.) frühzeitig nach und sorgten vor 150 Zuschauern für klare Verhältnisse zu Gunsten der Platzherren. „Der Sieg ist auch in der Höhe verdient ausgefallen. Wir sind souverän aufgetreten und haben keine gegnerische Chance zugelassen“, fasste Niederroßbachs Abteilungsleiter Thomas Jung zusammen. *rwe*

Vier fahren zur DM

Leichtathletik Lautner, Lemke, Mockenhaupt und Gans gemeldet

■ **Region.** Am ersten Septemberwochenende geht es in der Leichtathletik noch einmal um Gold, Silber und Bronze auf nationaler Ebene. In Lübeck stehen die deutschen Meisterschaften der U16-Blockwettkämpfe an, während die

10-Kilometer-Straßenläufer in Bad Liebenzell ihre Besten ermitteln. Neben Sabrina Mockenhaupt, die viermal in Folge diese Entscheidung gewann, geht für die LG Sieg in der Altersklasse M75 Ulrich Gans an den Start.

Für die Blockwettkämpfe in Lübeck meldete die LG Sieg Sarina Lautner (Block Wurf, Qualifikationsleistung: 2400 Punkte) und Lea Lemke (Block Sprint/Sprung, Qualifikationsleistung: 2714 Punkte).

Zwei Top-Ten-Plätze bei der WM

Grasski Jonas Köhler vom TV Daaden ragt in Tschechien aus heimischem Trio heraus

■ **Stitna nad Vlari.** Drei Westerwälder Grasskiläufer haben bei der Junioren-Weltmeisterschaft im tschechischen Stitna nad Vlari den Bundesadler sehr gut präsentiert. Vor allem Jonas Köhler vom TV Daaden überzeugte mit zwei Top-Ten-Platzierungen.

Die temporeichste WM-Entscheidung stand gleich am ersten Tag auf dem Zeitplan. Geschwindigkeiten bis zu 90 Stundenkilometer erreichten die Super-G-Teilnehmer. Da die Westerwälder für diese Disziplin daheim keine entsprechenden Trainingsbedingungen vorfinden, hielten sich die Erwartungen in Grenzen. Trotzdem zeigten Jonas Köhler, sowie die beiden Herdorfer Joshua Zimmermann und Lisa Schischkowski keine Angst vor dem hohen Tempo. Köhler belegte Rang 13, Zimmermann kam als 24. an. Lisa Schischkowski, die noch mit einer Knie-

verletzung zu kämpfen hatte, erreichte nicht das Ziel.

In der aus Super-G und einem

Slalomburchgang bestehenden Super-Kombination steigerten sich Köhler und Zimmermann mit den



Für Podiumsplätze reichte es zwar nicht, trotzdem waren die Westerwälder Grasskiläufer mit ihren Leistungen zufrieden. Von links: Trainer Benjamin Benett, Joshua Zimmermann, Jonas Köhler, Lisa Schischkowski, Jan-Luca Zimmermann und Mannschaftsführer Johannes Köhler

Positionen zehnten und 16 noch einmal. Lisa Schischkowski verzichtete aufgrund ihrer Verletzung auf einen Start.

Sein bestes WM-Ergebnis fuhr Jonas Köhler am letzten Tag in der Königsdisziplin Riesenslalom ein. Der Daadener verbesserte sich im zweiten Durchgang vom neunten auf den achten Rang. Joshua Zimmermann sicherte sich nach zwei guten Läufen als jüngster Teilnehmer Rang 18. Lisa Schischkowski schied aus. Das galt zudem für das komplette deutsche Team im anspruchsvoll gesteckten Slalom, dem nicht weniger als 19 Teilnehmer zum Opfer fielen.

Mit Jan-Luca Zimmermann hatte sich ein weiterer Läufer der DJK Herdorf für die Weltmeisterschaft qualifiziert, musste allerdings aufgrund eines Schienbeinbruchs, den er sich beim FIS-Rennen in der Schweiz zuzog, verzichten.

Kompakt

Daniel Klose bleibt bei der SG Alsdorf

■ **Fußball.** Daniel Klose, der bereits als Neuzugang des VfB Niederdreisbach angekündigt wurde, bleibt doch der SG Alsdorf treu. Der Angreifer wird zunächst der zweiten Mannschaft der Kombinierten angehören. *rwe*

SFS: Vorverkauf für Pokalspiel läuft

■ **Fußball.** Ab sofort können für das Kreispokalspiel der Sportfreunde Siegen bei D-Kreisligist SV Altenseelbach am Mittwoch, 26. August, 19 Uhr, Karten auf der Siegener Geschäftsstelle erworben werden. Die Karten werden zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle für 5 Euro verkauft. Kinder bis einschließlich zehn Jahre haben freien Eintritt. Außerdem gibt der Verein bekannt, dass das Oberliga-Heimspiel der ersten Mannschaft gegen die zweite Garnitur von Arminia Bielefeld verlegt wird. Neuer Spieltermin ist nun Freitag, 4. September. Der Anstoß im Leimbachstadion erfolgt um 19.30 Uhr.

Für Mitternachtsturnier in Nistertal anmelden

■ **Tischtennis.** Die SF Nistertal veranstalten am Freitag, 2. Oktober, in der Nistertaler Sporthalle ihr Mitternachtsturnier. Anmeldungen sind ab sofort per E-Mail an otterbaecher@web.de möglich. Nachmeldungen sind auch vor Ort bis 30 Minuten vor Turnierbeginn noch möglich. Sowohl Einzel- als auch Doppelkonkurrenzen sind ausgeschrieben. Weitere Informationen zum Turnier gibt es im Internet unter www.sf-nistertal.de. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.